

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 290.

Samstag den 10. December

1881.

Kirchgasse
No. 45.

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse
No. 45.

Specialitäten zu Festgeschenken:

Papier:

Billetpapiere, weisse und farbige, Monogrammpapiere, Luxuspapiere und Carte de Correspondenz mit Blumen, Figuren, Silhouetten, Miniatur-Musikalien und Journale, Alpenflora, Renaissance, Roccoco, Vögel, Mops etc. in hochfeinen Cassetten und Atrappen.

Schreibmaterialien:

Schreibunterlagen, Federhalter, Federwischer, Federschalen und -Gestelle, Tintenfüßer, Schreibzeuge, Taschenstifte, Schultafeln, Haushaltungstafeln, Federkasten, Bücherträger, Notizbücher, Aurer Reisszeuge, Bleistift-Etuis, Briefbeschwerer, Briefwaagen, Patentlöcher etc.

Luxus- und Lederwaren:

Photographie-Albums, Schreib-Albums, Poesiebücher, Tagebücher, Schreibmappen, Schreibpulte, Musikmappen, Banknotentaschen, Postmarken-Albums, Bilder-Albums, Karten- und Postkartenkasten, Cigarren- und Tabakkasten, Thee- und Handschuhkasten, Schatullen, Schmuckkasten, Toilette- und Nähkasten, Necessaires, Damentaschen, Etagères, Eck- und Bücherbrettchen, Pflanzenpressen, Lampenschirme, Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Visitenkarten, Brieftaschen, Taschen-Necessaires, Fingerhut-Etuis etc.

Gebet- und Gesangbücher, Bilderbücher und Kinder-Beschäftigungsspiele.

Küchen-Kalender. Hauptniederlage für Wiesbaden und Umgegend von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Bestellungen auf Monogrammpapiere erbitte recht frühzeitig. Dieselbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 45.

Photogr.-artist. Atelier

(gegründet 1859)

19 Taunusstraße 19.

Die ergebenste Anzeige, daß der Neubau meines Ateliers soweit beendet, daß wieder täglich Aufnahmen stattfinden. Die auf langjährige Erfahrungen gegründeten Verbesserungen und zweckmäßigere Einrichtung machen mir es möglich, allen Anforderungen des geehrten Publikums zu genügen. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir auch ferneres Wohlwollen in meinem neuen Atelier zu bewahren.

H. Glaeser,

Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen.

Wegen Räumung des Ladens Langgasse 31 werden sämtliche Lagerbestände in

Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft bei

12060

F. Herzog,

31 Langgasse.

Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr wird die **Lochhaß'sche** Mobilien-Versteigerung, **Müllerstraße 6** dahier, fortgesetzt.
Wiesbaden, 10. December 1881. Im Auftrage:
12489 **Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 10. December Abends 8 Uhr:

Réunion d'ansante.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornemann.**

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 10. December, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittve des Rentners **Louis Lochhaß** von hier gehörigen Mobilien-Einrichtung, in dem Hause **Müllerstraße 6.** (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung mehrerer Hundert Gläser mit eingemachten Früchten, mehrerer Tausend Cigarren etc., in dem Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43.** (S. heut. Bl.)

Für Herren empfehle

Ball-Handschuhe und **Slipse** in reichster Auswahl.
246 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Wir erlauben uns hiermit die

Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Co.

12942

40 Wilhelmstrasse 40.

Das Neueste in **Rüschen, Ballayensen, Ball-**
blumen und **Ballhandschuhen** bei

246 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

34 Grabenstraße 34.

Prima Rindfleisch,

" Roastbeef,

" Lenden

im Auschnitt

empfehlen billigt

H. Mondel. 12934

Ia Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg., sowie **Keule**
von 10—12 Pfd. stets zu haben
Ecke der Schul- und Neugasse bei **Malcomesius. 12940**

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute, morgen und Montag treffen wieder ein: **Prachtvolle**
Edmonder Schellfische (billigt), sowie **Cablian** (ausgezeichnete
Qualität und billigt) etc.

256

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ein brauner **Gastluster**, womöglich dreiarig, zu kaufen
gesucht. Offerten unter P. D. 23 in der Exped. erbeten. 12938

Einladung für Jedermann!
Vortrag

über „**Jesum Christum, der da ist der wahrhaftige**
Gott und der einzige Erlöser der Welt“ **Sonntag**
den 11. December Abends 6 Uhr in dem gottebedienst-
lichen Saale **Helenenstraße 26, Hinterhaus, Parterre.**

12937

G. Frhr. v. Riechthofen.

Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in
Stuttgart.

Versicherungsstand 40,246 Policen

mit **Mt. 177,580,000.**

Zugang im Jahre 1881: 4160

Anträge mit 24,072,000.

Bankfonds Ende 1880 über 33,000,000.

Seit dem Bestand der Bank wurden alljährlich als **Divi-**
dende 33—46 % und durchschnittlich **37,6 %** an die
Versicherten vertheilt. Die kurzzeitig Versicherten er-
hielten bis zu **60 %** der einfachen Prämie.

Als werthvolle Liebesgabe unter dem **Christbaum**
eignet sich für den **Familienvater** vor **Allem** eine
Lebensversicherungs-Police, weil er damit die **Sorge**
für die **Seinigen** selbst über seinen **Tod** hinaus
bethätigt.

Für Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich der Agent

12917 **Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.**

Gewerbeschule für Frauen und Töchter,
1 Querstraße 1.

Am 5. Januar 1882 beginnt ein neuer **Curfus** in allen
weiblichen Handarbeiten, Schneidern und Wäsche
zuschneiden (nach der **Klemm'schen Methode**), **Putz,**
Waschinennähen und **Buchführung.**

Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen.
Prospecte gratis.

Frau Susette von Eynern.

Auch beginnt ein **Abendcurfus** im **Schneidern. 12914**

**Zur „Neuen Teutonia“,**
Bleichstraße 14.

Heute Samstag Abends: **Rehelsuppe,** Morgens:
Quellfleisch, wozu ergebenst einladet

12898

Frau Graumann.

Mainzer Bierhalle.

Heute: **Leberklöss** und **Sauerkraut. 12941**

Frisches Hirschfleisch

(**Siemer und Braten**)

im Auschnitt billig bei

Ign. Dickmann,

12945

5 Goldgasse 5.

Heute Samstag von Morgens 8 Uhr
ab wird **Adelheidstraße 71** eine **fette Anh**
per **Pfund 45 Pfg.** ausgehauen. 12830

Eine **freist. Guckpumpe** zu kaufen gesucht. **Nah. Exp. 12912**

1881er importirte Havana-Cigarren

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
12942 J. C. Roth, Langgasse 31.

Havanna-Ausschuss-Cigarren,

nach Farben sortirt, das Hundert 5 Mk. 50 Pf. und 6 Mk. bei
3645 Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

ASTHMA
Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Cie.,

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Puls- und Schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Cie. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316.)

17

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

aus der Fabrik von Wilh. Fromme in Soest treffen
stets frisch ein bei

12922 Franz Blank, Bahnhofstrasse.



frischgeschossene

Waldhasen

sowie

gemästete Gänse, Enten und
Poularden

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

12469



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Sehr schönen Salm, Bachforellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche, lebende Brat-Hechte per Pfd. 80 Pfg., Seezungen, frisch eingetroffene, prachtvolle Salm- und Hecht-Bratlinge per Pfd. 80 Pfg., Ostender Austern per Duzend 1 Mk. 60 Pfg., amerikan. Austern per Dbd. 80 Pf. empfiehlt E. Prehn. 12885

Grau-Papageien-Jacos

eingetroffen

Vogelhandlung Neugasse 15.

12864

Moritzstraße 44, Frontispize, ist ein schönes, wachjames
Zimmer-Fundchen zu verkaufen. 12704

„Herzlichen Dank“ für freundliche Zusendung der Broschüre „**Krankenfremd**“, aus welcher ich ersehe, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von „**Krankenfremd**“ — Derartige Dankes-Äußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre „**Krankenfremd**“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt. 248

Nie dagewesene Billigkeit.

Eine ganze vollständige Haus- und
classische Privatbibliothek
zusammen für nur 30 Mark.

- 1) **Goethe's Werke**, die vorzüglichste Auswahl, 16 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung;
- 2) **Schiller's sämtliche Werke**, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung;
- 3) **Lessing's sämtliche Werke**, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung;
- 4) **Shakespeare's Werke**, Schlegel und Tieck'sche Uebersetzung, vorzügliche Auswahl, 4 Bände groß Octav, elegante deutsche Ausgabe;
- 5) **Milne's** so berühmte und interessante historische Erzählungen in 6 Bänden;
- 6) **Weltgeschichte** vom berühmten Prof. Dr. Körner in 3 Bänden, größtes Octav-Format;
- 7) **Galerie moderner Meister**, 45 Stahlstiche in eleganter rother Einband-Mappe mit Vergoldung;
- 8) **Unterhaltungsbibliothek** für das ganze Jahr, Sammlung vorzüglicher, gebiegender Romane u. beliebter Schriftsteller, 20 Bände groß Octav, deren Ladenpreis allein ca. 70 Mark.

Alle acht anerkannt guten Werke, als Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Milne, die Weltgeschichte von Professor Dr. Körner, Galerie moderner Meister, sowie die Unterhaltungsbibliothek, unter Garantie für complet und fehlerfrei!

Zusammen für nur 30 Mark.

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.)

Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäfts-Lokalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 (H. 05616) und 31 und Colonnaden 64. 9
(NB. Für 32 Mk. liefere diese Bibliothek franco per Post.)

Landauer (Leichter),

fast neu, mit Geschirr, Abreise halber für 750 Mark zu verkaufen bei **Blersch**, Möbelheimerstraße 24, **Bockenheim**, Frankfurt a. M. (ept. 40/12) 29

Zu kaufen gesucht ein gutes **Einspanner-Geschirr** in gutem Zustande. Offerten sub W. B. 9 postlagernd (Hauptpostamt) abzugeben. 12903

Ehren-Diplom

(höchste Auszeichnung).

Silberne Medaille.



Silberne Medaille.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.



Grosses Lager

aller Arten

Uhren

und

Musikwerke.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

Goldgasse 6.

Telegraphen-Fabrikant,

Goldgasse 6.

12695

Feinstes ungar. Biscuitmehl 9 Pfd. Mt. 2.30

(dieses Mehl habe eigens für die Festtage bezogen und zeichnet sich aus durch ausgezeichnete Qualität und vorzügliche trockene Backart),

fft. Kaisermehl (wie bisher) 9 Pfd. Mt. 2.20,
fft. Vorschuh 9 " " 2.—,
Vorschuh 9 " " 1.85,

gemahlene Raffinade per Pfd. 46 u. 44 Pfg., Würfel-
raffinade per Pfd. 48 u. 46 Pfg., unegale do. per Pfd.
45 Pfg., Farin, dunkel, hell und weiß, 36, 38 u. 42 Pfg.,
Candis per Pfd. 56 Pfg., neue Rosinen 52 Pfg., neue
Corinthen 45 Pfg., neue Sultaninen 62 Pfg., la beste
Mandeln Mt. 1.10, feinste Schmelzbutter per Pfd.
80 Pfg., schöne Maronen per Pfd. 20 Pfg., feinstes
Olivenöl per 1/2 Liter 90 Pfg., fft. Salatöl per 1/2 Liter
68 u. 52 Pfg., Citronat, Orangeat, sämtliche Gewürze
u. s. w. zu billigsten Preisen.

Gebrannte Kaffee's eigener Brennerei, stets frisch
in bekannter, vorzüglicher Qua-
lität zu Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2,
rohe Kaffee's von 70 Pf. an empfiehlt

12856 **P. Freihen, Friedrichstraße 28.**

Zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer und Bratwurst.

12947

Heute Samstag

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

mehreren Hundert Gläsern eingemachter
Früchte,

als: Himbeeren, Erdbeeren, Aprikosen, Johannis-
beeren, Johannis

Liqueuren, als: Cognac, Arrac, Himbeer-
Syrup, Punsch-Essenzen,

einer Kiste 78er Bordeaux, mehreren
Tausend Cigarren

im Auktionslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg. bei

12905 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Große Gemälde-Versteigerung

Friedrichstraße
No. 19,

im „Saalbau Lendle“,

Friedrichstraße
No. 19.

Montag den 12. December

Vormittags 10 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr

wird eine Sammlung von **130 Stück Düsseldorfer Original-Dealgemälden** von Künstlern ersten Ranges öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Sammlung enthält: **Oswald Achenbach, Nordgreen, Normann, Rassmussen, Hilgers, Novey, Boehony, Faunhold, Flockenhaus, Hein, Kels** u. c.

Auf sämtlichen Gemälden befindet sich das Monogramm der betr. Künstler und wird für Originale garantiert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 13. d. Mts. und nöthigenfalls Mittwoch den 14. d. Mts. von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr läßt Herr **W. Kimpel** auf Beau-Site wegen Geschäftsaufgabe sehr gut erhaltene Haus- und Gartenmöbel u. c.:

a) **In Rußbaum-polirt:** Bettstellen mit Sprungrahmen, Keil und Koffhaarmatrassen, Kanape's, Kleiderschränke, Kommoden, Nachtschischen, runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel, Stroh- und Rohrstühle, Kleiderstöcke, 2 große Tafeltische;

b) **in Tannen-lacirt:** Bettstellen mit gesteppten Strohsäcken und Seegrasmatrassen, Kleiderschränke, Tische, Waschtische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 14 Fuß lang, fast neu, eine große Anzahl Gartentische, Stühle und Bänke, worunter eine Garnitur in Eisen, enthaltend 1 Tisch, 1 Bank, 1 Sessel und 3 Stühle, 1 Bierpreßion mit Röhler, Schwungrad und starkem Luftkessel, Gläser, 5 Oefen, 2 Decimalwaagen, 1 eleganter großer Papagei-Käfig, Gewehr, Pistole, große Range, 1 Schnepfkarren, Stallgeräthe, Gehölz u. c.

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

9 große Burgstraße 9,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein wohlaffortirtes Lager in

Regenschirmen

aller Art zu reellen, billigen Preisen.

12826

Die 12899
Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung,
Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr Lager in
Bilderbüchern, Jugendschriften und Classikern,
Spiele, Schreib- und Zeichenmaterialien.

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 26 und 28 Pf.,
per Kumpf Mt. 1,90 und Mt. 2,

feinstes Confectmehl per Pfund 30 Pf., per
Kumpf Mt. 2,20 12905

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**
Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen
Friedrichstraße 6. 244

Hosenträger in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
August Weygandt,
Langgasse 15, Hofapotheke.

Möbel, Betten, Spiegel in größter Auswahl und jeder Holzart, complete Einrichtungen empfehle zu sehr billigen, aber festen Preisen. Sodann empfehle als praktische **Weihnachts-Geschenke:** Blumen-, Näh-, Rauch- und Ripp-tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Cigarren- und Schlüssel-Schränken, Garderobehalter u. c.

Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelschneider,
12762 3 Schützenhofstraße 3.

Feinstes Tafelobst
billigst zu verkaufen Bleichstraße 8. 12908

Verloren 2 Dqaften von schwarzer Seide. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 25, 2 Tr. 12900

Verlaufen

ein kleines Wachtelhündchen mit wolligem, braunem Haar und Maulkorb mit heller, gelber Schleife. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 2, eine Treppe hoch. 12950

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12911

Ein in allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahreneres Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 12943

Kindergärtnerin, geprüft, empf. **Ritter**, Weberg. 15. 12880

Eine zuverl. **Kindersfrau** sucht Stelle. N. Häfnerg. 5. 12956

Eine Witwe aus guter Familie, in allen Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht auf sofort eine passende Stelle. Gef. Offerten unter W. P. 27 bittet man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 12867

Eine **englische Gouvernante**, welche auch französisch spricht, 6- und 3jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12956

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches ein gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle als Haus-, Küchen- oder Kindermädchen. Näheres Emserstraße 18, Hinterhaus, Dachlogis. 12919

Einige einfache, starke Mädchen empf. **Ritter**, Weberg. 15. 12943

Eine gute **Herrschafsköchin** mit den besten Reugn. sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12956

Kammerjungfer, perfekt, empf. **Ritter**, Webergasse 15. 12880

Ein gew. Zimmermädchen mit 2- u. 3jähr. Reugn., das nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stellung. N. Häfnergasse 5. 12956

Ein gew. **Diener** und ein **Herrschafskutscher** suchen Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12956

Personen, die gesucht werden:

Frankenstraße 1 ein Monatmädchen gesucht. 12944

Ein starkes, ordentliches Mädchen in die Küche und einige tüchtige Hausmädchen werden gesucht. Näh. Exped. 12787

Ein älteres Kindermädchen wird zu Neujahr gesucht Elisabethstraße 12, Parterre. 12828

Drei Kellnerinnen, ein Herrschaftsdiener, Köchinnen, Hausmädchen sofort gesucht durch **Hänlein's Bureau** in Mainz, Schillerstraße 42, Eingang H. Langgasse. 12901

Hotelzimmermädchen, ein recht tücht., g. empf., zum 15. d. Mts. in Hotel 1. R. gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 12985

Eine franz. Bonne, 2 Verkäuferinnen, 4 Mädchen, welche Kochen können, u. 1 reinl. Kindermädch. gef. d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 12923

Ein anständiges Mädchen findet gute Stelle. Zu melden Emserstraße 35, Parterre. 12924

Feinbürgerl. Köchin n. ausw. gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 12944

Gesucht

von einer Herrschaft eine Person von mittleren Jahren für die Pflege von zwei Kindern, drei und anderthalb Jahre alt. Kenntniß der englischen Sprache bedingt. Ausgezeichnete Empfehlung unentbehrlich. Näh. Exped. 12765

Ein **Diener**, zu allen häuslichen Arbeiten willig, mit guten Empfehlungen, wird sofort gesucht in **Diebrich**, Schiersteiner Chaussee No. 13. 12904

Ein **unverheiratheter Antscher**, der gut fahren kann, zu sofortigem Eintritt für eine Herrschaft in Mainz gesucht. Näheres im „Schwarzen Bock“ dahier. 12909

Hausburche, nicht über 20 Jahre, der Serviren versteht, gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. Meldung ohne g. Beugn. unnütz. 12965

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß wir vorgestern Nacht 1 Uhr ein **Zwillingskind** durch den Tod plötzlich entrißen wurde.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 30, aus statt 12920

Isaak Rosenfeld.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin, **Katharine Ernst**, geb. **Jekel**, aus Walsdorf, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet Sonntag den 10. December Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt 11930

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, wenn sehr preiswerth, wird direct vom Besitzer gegen baar gekauft. Adressen nebst Preisangabe sub S. S. postlagernd Wiesbaden erbeten. 12931

Ein **Spezerei-Geschäft** resp. ein dazu geeigneter Laden mit Zubehör per April 1882 gesucht. Gef. Offerten unter F. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12948

Eine junge Wittwe bittet dringend einen edlen Geber um ein **Darlehen von 500 Mark** gegen pünktliche, monatliche Abzahlung und doppelte Sicherheit. Gef. Offerten unter M. A. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12938

12,000, 20—30,000 und 60,000 Mark anzulegen. Offerten unter G. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12953

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Eine Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene Etage von 4—5 Zimmern mit Zubehör und Gartenumgebung nahe den Curanlagen. Offerten unter Chiffre **B. B. 100** an die Expedition erbeten. 12953

Eine junge Dame sucht in einer angenehmen Familie, wo sie gleichzeitig Gelegenheit hat, ein Piano mitzubringen, Pension. Offerten mit billiger Preisangabe werden unter **A. D. 40** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12923

In der Nähe des Kranzplatzes wird eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar zu miethen gesucht. Näh. bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 5. 12951

Gesucht

wird zum 1. Mai 1882 eine Wohnung von 5—6 Zimmern. Gefällige Offerten unter E. S. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12959

Gesucht zum 1. April 1882 eine Wohnung (Parterre oder erste Etage) von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten unter M. M. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12980

Ein **Bier- und Ciskeller** wird sofort zu miethen gesucht. Näheres bei **F. Heim**, Krossstraße 42. 12949

Angebote:

Abelhaidestraße 62, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 12926

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Ein junger Mann kann **Kost und Logis** erhalten. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 12952

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zur gef. Beachtung! Restauration Esser, 4 Schulgasse 4.

Mittagstisch 35 Pf.
Abendessen 25 "
Logis 30 und 50 "

Bemerkt wird, daß die Speisen beim Mittagstisch nicht portionsweise, sondern im Ganzen vorgelegt werden, so daß Jeder sich nach seinem Belieben zufrieden stellen kann.
Um geneigten Zuspruch bittet

12939

Joh. Esser.

**Aechte Frankfurter Würstchen,
Zeltower Rübchen** 12964
" empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**



Mainzer Fischhalle.
Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Eingetroffener sehr schöner geräucherter
Lachs per Pfund 2 Mark empfiehlt
12941

E. Prein.

Für Weihnachten:

Mineralien, Muscheln, Corallen, Muschelgegenstände, Schmetterlinge, Käfer, Aquarien, Goldfische, Schildkröten, lebende Vögel, alle Arten Vogelfutter und Cigarren Neugasse 15. 12955

Adolfsallee 27 im 4. Stock sind zu verkaufen: Ein nußbaumener, ovaler Tisch, ein großer Waschtisch, eine Puppenstube und -Stube mit Einrichtung, sowie eine Puppenwiege, Alles sehr gut. 12933

Krankentwagen, prammt auf der Ausstellung in Frankfurt a M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei

W. Sassmann, Michelsberg 28.

Exerrisplatz ist abzugeben n. Neb. Exp. d. 12817

Marktberichte.

Markt, 9. December. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war ebenfalls wie sein Vorgänger für sämtliche Fruchtgattungen lustlos geblieben. Trotz den für diese Jahreszeit schon ziemlich reduzierten Lagerbeständen blieb das Angebot dringend, dem nur ein äußerst geringfügiges Aufschwung gegenüber steht. Die Preise blieben im Allgemeinen unverändert, wenigstens in vereinzelten Fällen noch eine Kleinigkeit unter Notiz abgefallen wurde. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 50 Pf. bis 26 M., 100 Kilo Korn 20 M. bis 22 M. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Im permanente Kurhaus-Ausstellung im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Samstag den 10. December.

Wagen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Dritte Hauptversammlung und Concert des Sängerkörpers des Frankfurter Lehrerevereins im Saale des „Hotel Victoria“.

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Stützpunkt-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Auswärtiger Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ball im „Grand-Hotel Schützenhof“.

Brüderverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hof“.

Käfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. December. 285. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement.
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von
W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	* Frä. Meißlinger.
Ranch, ihre Vertraute	* Herr Dornewah.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	* Herr Schmidt.
Thonel	* Herr Massen.
Blumet, ein reicher Pächter	* Herr Behmler.
Der Richter von Richmond	* Frä. Hempel.
Molly,	* Frä. Münch.
Bolly,	* Frau Stengel.
Betty,	* Herr Schneider.
	* Herr Börner.
Drei Diener der Lady	* Herr Stengel.

Pächter und Pächterinnen. Knechte und Mägde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener. Trabanten. Volk.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

* * * Lady Harriet Frau Leberer-Ubrich, als Gast.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag (neu einst.): **Bech-Schulze.**

Locales und Provinzielles.

(Vom Hause Nassau.) Schon seit geraumer Zeit beabsichtigte Se. Hoheit der Herzog Adolph zu Nassau die Stiftung eines neuen Edelkommisses mit den ihm verbliebenen und noch weiter angekauften Gütern. Der erste Entschluß Sr. Hoheit war, daß dies in Oesterreich vor sich gehen solle; jetzt aber hat derselbe die definitive Absicht, sich nach Bayern zu wenden, wo er bereits die Herrschaft Hohenburg besitzt. Die Abichlüsse der Verhandlungen mit der bayerischen Krone stehen nahe bevor und soll Hohenburg zur Standesherrschaft erhoben werden, damit dem Herzoge ein erblicher Sitz im Reichsrathe eingeräumt werde.

KB (Amtsbezirksrath.) In seiner gestrigen Sitzung erledigte der Bezirksrath seine Tagesordnung wie folgt: 1) Das Gesuch des Carl Emmerich zu Mosbach um Concession zum Wirthschaftsbetriebe in der „Burg Mosbach“ wird genehmigt; 2) desgleichen das Gesuch des Carl Friedrich August Wintermeyer zu Dogheim um Ertheilung der Concession zum Forstbetriebe der schon lange bestehenden Wirthschaft „Zum Löwen“, welche durch Erbschaft ihm zugefallen; 3) ein Gesuch des Wirth. Merken von Erbenheim um Concession zum unbefchränkten Wirthschaftsbetriebe in seinem Hause wird wiederholt abgewiesen, da bei dem Bestehen von 8 Verkaufsstellen von geistigen Getränken kein Bedürfnis zur Vermehrung derselben anerkannt werden kann (die Concession zum Wirthschaftsbetriebe ausschließlich Ausschankes von Brantwein ist dem Merken bereits 1879 ertheilt); 4) das Gesuch des Adolf Nieser in Auringen um Concession zur Fortführung der baselst schon lange bestehenden, ihm erblichweise zugefallenen früher Braun'schen Wirthschaft in der Schloßgasse No. 43 wird genehmigt; 5) das Gesuch des Vorstandes des landwirthschaftlichen Consum-Vereins zu Naurod um Genehmigung zur Verabreichung von Brantwein an seine Mitglieder wird zurückgewiesen, da bei dem Vorhandensein von 4 Wirthschaften, worin Brantwein verappt wird, ein Bedürfnis zur Vermehrung solcher Verkaufsstellen nicht vorliegt; 6) dem Gesuche des Heinrich Eckhardt in Naurod um Genehmigung zur Fortführung der Wirthschaft in dem ihm durch Erbschaft angefallenen „Guthaus zum weißen Roß“ wird willfahrt; 7) zwei Unterstützungsgesuche von Wiedrich-Mosbach werden für begründet und ein solches für unbegründet erklärt; 8) ein Unterstützungsgeuch von Erbenheim wird dahin für begründet erklärt, daß der Gesuchstellerin der Wirthschaft für die sechs Wintermonate aus der Gemeindefasse bezahlt werden soll.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. December.) Der Schreiber Jac. Stolpe wurde heute wegen des f. 3. von uns mitgetheilten Fluchtversuchs zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt. Seine That qualifizierte der Gerichtshof als Körperverletzung vermittelst eines hinterlistigen Ueberfalles und begangen mit einem gefährlichen Werkzeuge, in ideller Concurrenz mit Widerstand gegen die Staatsgewalt. Die folgende Sache gegen drei Fabrikanten aus Höchst wegen Nachahmung eines patentirten Fabrikates muß ausfallen, da einer der Angeklagten wegen Krankheit nicht erscheinen kann. — Ein Brantweinbrenner event. 2 Tagen Haft belegt worden, weil er seine Pferde ohne jede Vorsichtsmahregeln los habe über die Straße gehen lassen, und nochmals mit der gleichen Strafe, weil er Rufen von einer fremden Wiese entwendet haben soll. Seine in beiden Sachen eingelegten Berufungen führen zur Freisprechung von beiden Straftthaten. — Eine Wittve aus Camberg wird auf ihre Berufung von der Anklage, Flüssigkeiten so ausgegossen zu haben, daß Menschen hätten beschmutzt werden können, freigesprochen. Das Schöffengericht zu Camberg hatte auf 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft erkannt.

(Zum letzten Bürgerausschuß-Referat.) Mit Bezug auf das Referat über die letzte Bürgerausschuß-Sitzung wird uns mitgetheilt, daß dem Wiedrich Arbeiter Ferdinand Abt, welcher die Gemeinde Wiedrich auf Bezahlung einer lebenslänglichen Rente von 10 Mark

per Woche verlagst hat, „nicht etwa nur mehrere Zehen, sondern die Hälfte beider Füße“ abgenommen werden mußte, welche er erfroren hatte, da er im Fieber-Desirium im vergangenen Winter aus dem hiesigen Krankenhaus entsprungen war und die kalte Nacht im Freien zugebracht hatte.

* (Der nächste Kurhaus-Vortrag) findet im großen Saale und zwar, vielseitigen Wünschen entsprechend, nicht wie seitdem um 6 Uhr, sondern um 8 Uhr Abends statt. Das Abend-Concert fällt somit am Montag aus.

* (Stechbrief.) Der neulich als verschwunden von uns gemeldete hiesige Gewerbetreibende wird jetzt von der Staatsanwaltschaft verfolgt. Es ist der Kohlenhändler Gg. Carl Hermann, welcher der Unterschlagung von Vormundschafftsgebern sehr verdächtig ist.

* (Vacante Stellen.) Die Lehrerstelle zu Hochheim mit einem decretirten Gehalt von 1350 Mark soll bis zum 1. Januar l. J. mit einem auch für den Organistendienst geeigneten Lehrer anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 20. December bei dem Schulvorstande.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 18. December.) Samstag den 10.: „Eine Nothlüge“. Sonntag den 11.: „Der fliegende Holländer“. Montag den 12.: „Hamlet“. Dienstag den 13.: „Das Glöckchen des Eremiten“.

* (Die Oper „Das Mädchen von Heilbronn“), jenes Opus des glücklichen Erringers des Opernpreises bei der Frankfurter Dramen- und Opern-Concurrenz, Carl Rheinthalers, ging am Donnerstag Abend über die Bretter des Opernhauses unserer Nachbarstadt Frankfurt und errang einen glänzenden Erfolg. Das Libretto besteht aus einer freien Umarbeitung des kleinsten „Mädchens von Heilbronn“, welche mit vielem Geschick von Heinrich Vothausen ausgeführt sein soll.

* („Fromme Wünsche“) nennt sich ein neues Stück von Julius Rosen, das dieser Tage in Frankfurt a. M. zur Aufführung gelangte, aber nur abermals die Geringvertheilung der dramatischen Nachwerke dieses Verfassers bestätigte. Die „Frankf. Presse“ sagt darüber u. A. Folgendes: „Dem glücklichen Autor dieser Novität scheinen alle Anforderungen an das Drama, seinen Natürlichkeit, Wahrheit und Humor nur „fromme Wünsche“ zu sein. Ein Wort ernsthafter Beurtheilung verdient dies dümmste aller dramatischen Nachwerke, die jemals unsere deutsche Bühne verunglimpft haben, um so weniger, als wir zurecht erwarten, die Intendanz werde dies „Original-Lustspiel“ nicht wieder auf die Bühne kommen lassen.“

Aus dem Reiche.

* (Reichstags-Wahl.) In Mainz erhielten bei der Nachwahl Philipp (Fortchr.) 5777, Frank (Centr.) 4725, Bebel (Soc.) 5433, Goldmann 88 Stimmen. Es ist demnach eine Stichwahl zwischen Philipp und Bebel erforderlich.

* (Die Kinderpest) ist, amtlichen Mittheilungen zufolge, in den Orten Gut und Gemeinde Alt-Bäsig, sowie in Fellinghammer, Kreis Waldburg, der preussischen Provinz Schlesien, festgestellt worden.

Bermischtes.

— (Eine Magenresection) ist am 21. November in Kulm vom dortigen Arzt Herrn Dr. Rydygier an einer dreißig Jahre alten Frau wegen narbiger Verengung des Pylorus (Ausflusses des Magens) glücklich ausgeführt worden. Nach den von der Kulmer Zeitung ausgegebenen Bulletin, das letzte datirt vom 3. d. M., befindet sich die Patientin recht wohl und Herr Dr. Rydygier wird das herausgeschchnittene Stück auf dem nächsten Chirurgen-Congress in Berlin zugleich mit der Patientin demonstrieren. An der Klinik Billroth's in Wien wurde bisher, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sei, sechs Magenresectionen vorgenommen, und zwar fünf von Professor Billroth selbst, eine von seinem Assistenten Dr. Anton Wölfler. Die Patienten waren durchwegs Frauen. Von den fünf Patientinnen, welche Professor Billroth operirt hatte, sind drei bald nach durchgeführter Operation gestorben. Bei einer — Frau Heller — war die Resection zwar vollständig gelungen, doch ist diese Frau bekanntlich drei Monate später in Folge einer Recidive ihrem Leiden erlegen. Es war dies dieselbe Patientin, an welcher Professor Billroth das erste Mal die schwierige Operation demonstrierete. Die letzte Operation hat Professor Billroth vor ungefähr zwei Monaten vorgenommen. Die Patientin befindet sich gegenwärtig ganz wohl, und ist viel Hoffnung vorhanden, daß sie vollständig genesen werde. Assistent Dr. Wölfler operirte am 8. April d. J. Frau Marie Gebhardt. Die Frau erkrankte sich heute des besten Wohlbefindens. Nachdem seitdem fast neun Monate verfloßen sind, hofft man mit Zuversicht, daß bei dieser Patientin eine Recidive nicht eintreten werde.

— (Ein Stech-Attentäter.) Wir berichteten i. J., daß in Straßburg während einiger Wochen fast allabendlich Attentate auf Frauen und Mädchen ausgeübt wurden, derart, daß ein Unbekannter an denselben vorbeizog und ihnen mittelst eines Messers leichte Stiche beibrachte. Nun kommt aus Bremen, 7. December, die Nachricht, daß ein Friseur Marx aus Straßburg dort unter der Anklage von etwa zwanzig im April und Mai d. J. vollführten Stech-Attentaten an Frauen und Mädchen vor dem Schwurgericht stand, schuldig befunden und zu sieben Jahren Gefängnis verurtheilt wurde, und es ist daher sehr naheliegend,

daß Marx im Verdacht steht, auch die ähnlichen Attentate in Straßburg verübt zu haben.

— (Der Postdampfer „Nedar“ aus Bremen) langte in New-York am Mittwoch in stark beschädigtem Zustande an. Der Dampfer verlor einen Matrosen, sechs Boote, die Commandobrücke und das ganze Deckhaus. Der Dampfer hat ein Leck, auch die Maschinerie ist beschädigt, und das Haus des Steuermanns wurde zertrümmert. Der Dampfer hat die entsetzlichen Stürme überstanden. Die Passagiere, worunter Jefferson Davis sich befand, blieben unbeschädigt.

— (Ein Theaterbrand), in seinen schrecklichen Folgen allem Anschein nach fürchterlicher noch als der in Nizza, ist am Donnerstag Abend im Ringtheater zu Wien entbrannt. Weit über hundert Menschen haben dabei, soweit bis jetzt zu constatiren, das Leben verloren. Das Feuer entstand vorgestern (8. December) Abends 6¹/₄ Uhr. Die Logen waren, wie man der „Frankf. Ztg.“ telegraphirt, noch fast leer, im Parterre befanden sich an 60 Personen, dritte und vierte Gallerie waren stark besetzt, als plötzlich mit starker Detonation der Vorhang aufbauchte und zerriß. Ein Funkenregen ergoß sich in's Theater. Die Gaslichter erloschen. Ein furchtbares Jammergeschrei erfüllte das Haus, das nach mehreren Minuten in vollen Flammen stand. Mehrere Personen sprangen in das Parterre, erlitten Arm- und Beinbrüche; doch wurden alle im Parterre befindlichen Personen gerettet. Ebenso scheint Niemand vom artistischen Personal verunglückt zu sein. Furchtbar gestaltete sich jedoch das Schicksal der auf den Gallerien befindlichen Menge. In den dunklen Steigengängen entzündete ein fürchterliches Ringen. Jeder wollte zuerst hinaus. Die Treppen verstopften sich. Niemand konnte mehr hinauf. Als Genie-Soldaten und Feuerwehr einbrang, fand sie nur Leichen. Bis 8 Uhr wurden deren 87 hinabgeschafft. Um diese Zeit war der Brand so weit vorgeschritten, daß die Rettungsmannschaft sich zurückziehen mußte. Sie lagirte die zurücklassenden Leichen auf mehrere Hundert. Ueber die Ursache des Brandes erzählt man, daß beim Anzünden des Gases auf der Bühne eine Spiritusflasche umfiel. Die Soffiten wurden zuerst ergriffen; bald auch stand der Schnürboden in Flammen. In diesem Moment erfolgte die Eingangs erwähnte Katastrophe mit dem Vorhang. Um eine Gasexplosion zu verhüten, wurde das Gas abgedreht, wodurch die Verwirrung der auf den Gallerien eingewängten Massen zur Verzweiflung gesteigert wurde. Das frühe Auslösen des Gases verursachte augenscheinlich den Tod vieler Personen. Andere Depeschen melden theils von 120, theils von 150 bis 180 Leichen, die bereits aus dem Theater geschafft wurden. Die meisten scheinen erdrückt und erstickt zu sein.

— (Militärische Galanterie.) In dem Kleinen Anzeiger eines Breßburger Blattes stand dieser Tage folgendes Inserat: „Koth, Mariengasse. Zene zwei Fräulein, welche vorgehen durch das machirende Militär gezwungen wurden, zweimal den Koth zu durchwatzen, werden von dem Commandanten dieses Juges um Verzeihung gebeten.“

— (Probate Execution.) In Biel, einer Stadt der freien Schweiz, hat die Obrigkeit allen faumfälligen Steuerzahlern auf so lange den Besuch der Wirthshäuser verboten, bis sie durch ihre Dankschreiben den Beweis liefern, daß sie ihren Pflichten gegen Canton und Gemeinde nachgekommen sind.

— (Die französischen Kron-Diamanten) sollen, einem Beschlusse der französischen Deputirtenkammer zufolge, veräußert werden, soweit sie nicht einen besonderen historischen oder künstlerischen Werth besitzen. Von der Kammer-Commission wurden sie bereits untersucht und der Juwelier Bapst, der als Sachverständiger zugezogen, rieth zur Aufbewahrung folgender Stücke: Eine Sammlung Orden, von fremden Souveränen an die französischen gesendet, geschätzt auf 200,000 Francs; eine Uhr, gesendet vom Bey von Alger an Louis XIV., im Werthe von 3000 Francs; ein Degen im Werthe von 250,000 Francs. Bapst erklärte sich auch gegen den Verkauf des berühmten riesigen Diamanten, des auf 12 Millionen geschätzten „Regent“. Es könne sich ereignen, daß der öffentliche Verkauf desselben vielleicht nur 600,000 Francs einbringe, und dann werde ihn vielleicht ein amerikanischer Barmann kaufen und von Stadt zu Stadt schenken lassen. Bapst rieth dagegen zum Verkauf der übrigen Diamanten, die zusammen 10—12 Millionen werth sind; darunter befindet sich ein Gürtel, den die Kaiserin Eugenie aus Kron-Juwelen anfertigen ließ, nachdem sie eine Schauspielerin mit einem solchen aus falschen Steinen in der „Biche au bois“ gegeben hatte; die Kaiserin trug ihn aber nur einmal; derselbe ist fast eine Million werth.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Ärzten warm empfohlenen W. Vog'schen Catarrh-pillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Nachen- und Kehlkopfcatarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (a Dose 1 Mark) in Wiesbaden in den bekannten Apotheken und ferner in den Apotheken zu Nassau, Soheim, Destrach, Frankfurt a. M.: Ablerapothete, Viebrich; Hofapothete, Soden; Apotheker Oppermann zu haben. Dasselbe wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben. (W. No. 3467.) 17

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Gebrüder Roellig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Aufschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compaß und zugleich Höhenmesser mit Reise-Stuis. Krimmstecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Stuis, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutter, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Pincenez und Vornez in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingelassenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schnur-Brillen und Pincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenufermikroscope und Compaße von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Stuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopkasten, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Pincenez ohne Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen Thermomikrographen, System Sir, mit Magnet und Halter zum Aufschrauben (welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nachtzeit anzeigen). Ferner neu eingetroffen große Auswahl in Heizzeugen von den einfachsten bis zu den feinsten von 3,50 Mk. an. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und bürgen dafür das 51jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besuch wir ergebenst einladen. 11766

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapisserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.

Schuh-Lager Langgasse 10.

In größter Auswahl empfehle:

Herrenzugstiefel in allen gangbaren nur prima Lederarten, beste Handarbeit. — Brachvoll gearbeitete Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für Knaben, Mädchen und Kinder. — Großes Sortiment wollener Schuhwaaren, Damen-Filzpantoffeln von 75 Pfg. an. — Besonders mache auf extra große und weite Nummern Filzstiefel für kranke Füße aufmerksam, sowie auf Filzstiefel zum Ueberziehen auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — Einlege-sohlen in Filz, Kork und Stroh.

Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maas.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung heute Samstag den 10. December Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Einladung zur Gründung eines Nassauischen Provinzial-Kriegerverbandes;
- 2) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 97

Passende Weihnachts-Geschenke: 12734

Einzelne Polster-Sessel, Chaises longues, Klapp-sessel mit Seitenborden, Etageres, Eckbretter, Rauch-, Fantasie- und Schreibtische, Klavierstühle u. empfiehlt das Möbel-Lager von Ph. Besler, Taunusstraße 39.

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit Seiden-Plüsch ist wegen Mangel an Raum für 370 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 12670

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Pfündnern unseres Hauses bereitet werden konnte, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, die arm, alt und hilfsbedürftig nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind. Wir vertrauen, daß diese unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr auch dieses Jahr milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer 26 Pfündner eine bescheidene Weihnachtspende reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohheimerstraße 31, und von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegen genommen.

Landgerichtsrath **Keim**, Adelheidstraße 37.

Dr. med. **E. Hoffmann**, Kirchgasse 10.

Consistorialrath **Ohly**, Louisenstraße 30.

Ratner **G. Ph. Schlink**, Schwalbacherstraße 26.

Feldgerichtschöffe **Weil**, Adelheidstraße 61.

Geistlicher Rath **Weyland**, Friedrichstraße 24.

209

C. & M. Strauss,

26 Michelsberg 26,

Möbel-Fabrik & Lager,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager stuhlreicher Möbel jeglicher Gattung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Uebernahme completer Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. 11.87

Passend zu Weihnachts-Geschenken:

Einzelne Sessel (überpolstert) mit und ohne Nachstuhl-Einrichtung, **Chaises longues** in verschiedenen Facons (Ueberrug wählbar); ferner sind vorrätig und billig abzugeben: Rosthaar-, Seegrass- und Strohmatten und Bettstellen.

Christian Gerhard, Tapezierer,
Schwalbacherstraße 37.

12430

Zu Weihnachts-Geschenken

passend werden neu angefertigt:

Kanape's schon von 36 bis 100 Mark,

Sessel von 25 bis 80 Mark,

Klappstuhl von 42 bis 60 Mark,

Klavierstühle von 20 bis 35 Mark,

sowie alle Polsterarbeiten zu billigen Preisen.

12458

Fr. Schwalbach, 6 Röderstraße 6.

Heute Samstag und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindepbetten, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft. **H. Markloff**. 264

Zu verkaufen

400 Oelgemälde,

theils alte und neue Meister-Originals.

12915

F. A. Gerhard, Kirchgasse 34.

Wier gepolsterte, neue Stühle mit geschitzten Hauptern preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 10450

Wohne jetzt **Nicolastraße 8**, eine Treppe hoch.
Sprechstunden: 9—10 Uhr Vormittags und
1/23—1/24 Uhr Nachmittags.

12766

Dr. med. Voigt, pract. Arzt.

Eine größere Parthie

ladirte ovale und runderantige Theebretter, besonders feinere Sorten, lad. Zuckerdosen, Messerförbe, Waschküpfeln und Büttchen, Theebüchsen, Gewürzkästchen, Hüllers u. u. haben wir, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

12697

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne Siebe, Farben, Pinsel u., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzachen zum Besprühen empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Passendes

Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen, empfiehlt



Carl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42. 12395

Kinderschlitten

empfehlen als ein schönes Weihnachtsgeschenk in großer Auswahl

Bimler & Jung, Langgasse 9. 12349

Ausstech, sowie **Anisconfect-Formen** in großer Auswahl empfiehlt

12564

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

A. A. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser,

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel der Mundhöhle und des Zahnfleisches, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Mk.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 Mk.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbstplombiren, per Etui 4 Mk. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apotheke**, bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheker, **W. Viotor**, und **Dahlem & Schild**, Droguen-Handlung. 231

Lannusstraße 7. Dauerhafte Schulranzen, Schultaschen, Hosenträger und Puppenkoffer empfiehlt billigt **A. Assmus**, Sattler. 12916

Schulranzen in jeder Qualität **Wiegandstraße 37.** 12546

Antiquer Schrank für 700 Mk. zu verk. **Nah. Exped.** 12761

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Kirchapotheke. 10550

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan. H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Kaffee-Specialität.

Empfehle hiermit meine gebrannten Kaffees zu Mk. 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60 und 1,70 per Pfd. Sämmtliche Sorten sind kräftig und feinschmeckend und mache besonders auf die Sorten zu Mk. 1,40 und 1,50 aufmerksam.

Bestere Sorte ist sehr fein und überall beliebt. Jeder verkaufe zu äußerst billigen Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. Hch. Eifert, Schulgasse 9. 11774

In meiner Niederlage bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

sind fortwährend und stets frisch meine westph. Pumpernickel in 1-, 2- und 4 Pfd.-Laiben zu haben. 12306

Wilh. Fromme, Soest in Westphalen.

Ich empfehle: 12480

Hst. Confectmehl,
" Kaiserbrotmehl,
" Vorschuhmehl,
" Stärkemehl,
" Kartoffelmehl,
Daryas Maizena,
Hst. Kölner Raffinade,
" Pariser "
" Holländer "
gemahl. Melis, "
" feinstfr. Raffinade,
Poudre-Raffinade,
la neue größte Avola-
Mandeln,
la neue größte Buglieser
Mandeln,

la neue Sultaninen,
la " Rosinen,
la " Corinthen,
la " Livorn. Citronat,
la " Orangeat,
frische Citronen,
la neue Tafelrosinen,
la " Tafelmandeln,

Chocolade

von

Gebrüder Stollwerck,
Wagner & Co., Jordan
& Timaeus, Peikert &
Co., Starker & Pobuda
und Ph. Suchard,

sowie sämtliche Delicateffen und Colonialwaaren bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Prima Ochsen-Rostbraten per Pfd. 70 Pfg.,
" Ochsen-Lenden a. d. Mitte per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
 Hammelfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehlte Anton Seewald, Moritzstraße 20. 11049

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt J. Blum, Kirchgasse 22. 6623

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
Knoblauch-Würstchen per Stück 15 Pfg.,
Extra-Leberwurst per Pfd. 80 Pfg.

stets zu haben bei

Fr. Malcomesius,
Ecke der Schul- und Neugasse.

Schöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf 40 Pfg. bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 244

Äpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 12661

Dambachthal 2 sind Rüsse zu haben. 12772

Sonigtuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt 10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Von jetzt ab treffen alle zwei Tage

frische Austern (Blue Points)

per Duzend Mk. 1,10 ein.

12444

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Schellfische

empfehlte billigt

F. Strasburger,

12567

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 12858

Aechten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen, sowie Bachforellen aus dem Bodensee, Turbot, Soles, Cabliau, ganz frische Schellfische per Pfund 30 und 35 Pfg., lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche, sowie Bachfische zum billigsten Preis empfehlte

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Musik.

Billig zu verkaufen: Zwei B-Trompeten und eine Ventil-Posaune.

Unterricht erteilt für alle Blas- und Streich-Instrumente à Stunde 50 Pfg.

10007

J. Heinze, Musiker,
Säbnergasse 10.

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a, empfiehlt ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und Regulirfeuerung zu billigen Preisen, transportable Porzellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5303

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark,

Ruhrkohlen per 20 Centner 20 Mark

liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden.

Dieblich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Ofenseger und -Puzer Bös

wohnt 22 Heleneustraße 22.

12694

Zu verkaufen

zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“.

9286

Abreise halber ist ein tafelförmiges Klavier und zwei Klavierstühle zu verkaufen Geisbergstraße 32, Part. 12242

Pianino (neu), vorzügl. Ton, zu verk. Hellmundstr. 21, 3 St. Schwalbacherstraße 27 w. Deden gest. u. Bolle geschl. 12067

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

279

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 & 27.

Großer Ausverkauf!

Mein

die jähriger Ausverkauf

bietet jedem Käufer günstige Gelegenheit, für Weihnachts-Geschenke sich eignende Gegenstände billig zu kaufen, da nicht nur einzelne Gegenstände, sondern sämtliche auf Lager habende Waaren mit bedeutend ermäßigten Preisen dem Ausverkauf ausgestellt habe und empfehle in großer Auswahl:

Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Brieftaschen, Visit- und Photographie-Taschen, Reisetaschen und Koffer, Damentaschen, Handschuh- und Taschentuch-Kasten, Necessaires, das Neueste, Schreibmappen, Schreibzeuge und Briefbeschwerer, Cigarren- und Tabakkasten, Photographie-Albume mit und ohne Musik, Portemonnaies, das Practischste und Beste.

== Fächer und Spazierstöcke, das Neueste. ==

13552

Webergasse 11, J. Komes, Webergasse 11.

Großer Ausverkauf!

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Samstag den 10. December
Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Ball

im

„Saalbau Schirmer“.

Der Vorstand.

169

Eine Parthie

zurückgesetzter Gegenstände,

als: Schreibmappen, Albums, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Taschen-Necessaires, schottische und japanische Rippfächer, Näh- und Toilettekasten etc., werden zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben bei

12571 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**



Als Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reich assortirtes Lager aller Arten Uhren zu reellen billigen Preisen und unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannstraße 10. 12547

Laubsäge- und Werkzeugkasten

in größter Auswahl empfehlen

12257

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend verminderten Preisen

bei

Clara Steffens,
große Burgstraße 1.

Eine Parthie zurückgesetzter Waaren
à 50 Pfg. per Stück. 12191

Wegen meines Augenleidens bin ich
veranlaßt, mein Geschäft gänzlich
aufzugeben und verkaufe deshalb
meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren

bestehenden Vorräthe für Herren, Damen
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorf,

14 Langgasse. Langgasse 14.

Ein Pfeilerschränken und ein nussbaumener Tessel
zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 12616

Wörthstraße 10.

Wie alter Handwerksbrauch,
So wollen wir auch heut'
Gratuliren unserem Meister
Zu seiner Geburtstagsfreund'.
Er zählt jetzt dreundvierzig,
Gesund steht er noch da.
Begonnen hat er als Meister
Bereits vor sechszehn Jahr.
Er blieb sich immer gleich,
Wie er auch heut' noch ist,
Ein ehrenwerther Meister
Und ächter Professionist. (Excuse.) 12910

Herzliche Gratulation

dem sanften **H. G.** auf dem Kloster Clarenthal die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage am Sonntag den 11. d. Mts., mit dem Wunsche, daß er noch viele Jahre leben möge zum Segen seiner Familie. **J. F.** 12870

Ein zweiräderiges **Velociped** ist für 10 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 12708

Ein eleganter **Puppenherd** mit **Kochgeschirr** zu verkaufen bei **Jac. Leber**, Moritzstraße 6. 12806

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 12407

Lessons in English by an English lady just arrived from London. Moderate price. Address E. A. B. Wilhelmstrasse 34. 12386

Ein Mädchen, welches im **Klavier** ausgebildet ist, wünscht auf diesem Instrument Stunden zu geben. Näheres Expedition. 12891

Eine **junge Dame** wünscht im **Vorlesen** 1—2 Stunden des Tages zu befehen. Schriftliche Offerten unter **N. P.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12624

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der Stadt. Curkapelle, Walfmühlweg 11. 10027

Immobilien, Capitalien etc

Haus-Verkauf

Oranienstraße 6. Näh. Karlstraße 9, 1 Stiege. 12819

Haus-Verkauf.

Das an der Mehrgasse und Grabenstraße belegene **Lochhass'sche Haus** ist zu verkaufen; dasselbe hat zwei Läden, zwei Werkstätten und eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Näheres bei Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Mauergasse 10. 12689

Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein **Landstüb** mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäunten Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Ein **rentables, gut renommirtes Spezerei-Geschäft** ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Adressen unter **A. B. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12774

Ein **Spezerei-Geschäft** oder ein dazu passender **Laden** mit Magazin und Keller zum 1. Januar oder 1. April gesucht. Mietzahlung nachweislich pünktlich. Offerten unter **B. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12827

10,000 fl. werden sogleich oder später auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12739

20—30,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Offerten unter **A. Z. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12897

Bitte. Für eine arme, schwerkranke, durch Arbeitsunfähigkeit ihres Mannes in die bitterste Noth verlegte Frau wird um barmherzige Unterstützung gebeten. Näh. Karlstraße 15, 2 Treppen hoch. 12614

Ein tüchtiger Agent

zum Verkauf von **Speisefartoffeln** für Wiesbaden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12788

Gebildete Herren und Damen finden vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** Taunusstraße 4, Bel-Etage. 11221

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Von einer ruhigen Familie wird per 1. April eine Wohnung von 8 Räumen nebst Zubehör mit Pferdestall und Remise und womöglich mit Garten oder eine kleine Villa zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H.** besorgt die Exped. 12666

Per 1. April 1882

eine abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu mietzen gesucht. Lage: Nähe der Wilhelmstraße, Curanlagen oder Taunusstraße. Gef. Franco-Offerten unter **G. No. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12791

Gesucht: Eine Wohnung von mindestens drei Zimmern nebst Zubehör für eine stille Familie von zwei Personen. Offerten unter **E. F. 44** besördert die Exped. d. Bl. 12907

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht zum 1. April eine Wohnung von 5 geräumigen Stuben eine Stiege hoch in guter Lage. Näheres in der Expedition d. Bl. 12918

Angesote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Friedrichstraße 5, Südseite, elegant möblierte Wohnung, möblierte Zimmer. 12771

Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet** (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 gut und schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12658

Karlstraße 3, 1. Stock, sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 12913

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Taunusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

Wellrißstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrißstr. 42, Bel-Et. 10149

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Römerberg 1. 12780

III. Etage an stille Familie per 1. April zu vermieten Karlstraße 11. 12883

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 13046

Ein möbliertes Zimmer mit Koft billig zu vermieten Wellrißstraße 15. 12637

Ein anständiger, junger Mann kann ein möbliertes Zimmer nebst Koft erh. Schwalbacherstraße 45 im Mehgerladen. 11931

Ein anst., junger Mann findet Logis Römerberg 37. 12881

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

5294

20 Marktstrasse 20.

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Eine blau-seidene Steppdecke und ein Winter-Paletot, mit Pelz besetzt, sind sehr billig zu verkaufen Röderstrasse 12, 2 Treppen hoch. 12796

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

III. Advent.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spieß. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismendoff. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

3. Advent-Sonntag. (Erntedankfest.)

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 Uhr sind Vortragsmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberfesttage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 11. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Waldmühlweg 3a.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Sonntag den 11. December Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag Abends 8 1/4 Uhr: Abendstunde. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. December Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhause. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Thema des Vortrags: „Ist das religiöse Ringen der Gegenwart wirklich ein Kampf des neu aufkeimenden Heidenthums gegen das Christenthum?“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Third Sunday in Advent. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong and Sermon at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 und Nachmittags 4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platerstraße 1a. — Abendandacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Missionsstunde: Mittwoch den 14. December Abends 6 Uhr im Saale des Vereinshauses. Herr Missionsprediger Bergfeld. Bibelstunde: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. December.

Geboren: Am 5. Dec., dem Diener Friedrich Müller e. S., N. Paul Ernst. — Am 6. Dec., e. unehel. T., N. Anna. — Am 1. Dec., dem Rutscher Heinrich Ruppel e. T., N. Bertha Margarethe. — Am 6. Dec., dem Tröbler Heinrich Stüder e. T. — Am 4. Dec., dem Glaser Heinrich Wegandt e. S. — Am 7. Dec., dem Glaser Wilhelm Wegandt e. S.

Aufgehoben: Der Schiffer Christian Böhm von Oberlahnstein, wohnh. dafelbst, und Catharine Eibel von Oberlahnstein, wohnh. dafelbst. — Der Gärtner Carl Friedrich August Sachseweger von Raumburg a. d. Saale, wohnh. dafelbst, und die Wittve des Instrumentenmachers Gustav Sachseweger, Emma, geb. Gadow von Neudorf in der Provinz Pommern, wohnh. zu Neudorf. — Der Sergeant Josef Müller von Herolz, Kreis des Schlichtern, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Sabine Kreuzer von Burghausen, Kreis des Hünfeld, wohnh. zu Frankfurt a. M. Gestorben: Am 7. Dec., der Schriftföhrer Julius Kramer, alt 16 J. 4 M. 23 T. — Am 7. Dec., Sophie Henriette, T. des Fuhrmanns Carl Möller, alt 4 J. 1 M. 26 T. — Am 8. Dec., Georg, S. des Schreinergehilfen Adolf Schmidt, alt 3 J. 1 M. 7 T. — Am 8. Dec., Emilie, Zwillingstochter des Schuhmachers Jaak Rosenfeld, alt 1 J. 6 M. 20 T. — Am 8. Dec., Catharine, geb. Jodel, Ehefrau des Schlossergehilfen Carl Ernst, alt 56 J. 23 T. — Am 8. Dec., Anton Stephan, S. des Rutschers Valentin Jboralski, alt 11 M. 12 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. December 1881.)

Adler:

Schmidt, Kfm., Bleicherode.
Katz, Kfm., Nürnberg.
Hartog, Kfm., Berlin.
Hertzer, Kfm., Leipzig.
Wecker, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal:

Klier-Busch, Fr., St. Louis.
Chester-Malam, England.

Einhorn:

Brach, Kfm., Giessen.
Dreyfus, Kfm., Strassburg.
Stein, Kfm., Alsfeld.
Behr, Kfm., Frankfurt.
Schimpf, Fabrikbes., Neidenfels.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Eisenbahn-Hotel:

Oppenheimer, Kfm., Heidelberg.

Grüner Wald:

Bertels, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Cotton, General, England.

Nassauer Hof:

Nachéz, Paris.

Alter Nonnenhof:

Schmer, Oranienstein.

Platte, Kfm., Ronsdorf.

Hotel du Nord:

Esschedé, m. Fm., Haarlem.

Krakauer, Banquier, Berlin.

Passarge, Fr., Berlin.

Oyens, m. Fr., Amsterdam.

Rhein-Hotel:

v. Werner, Düsseldorf.

Weiss, Rechtsanw. m. Fr., Elbing.

Meisterfeld, Rent., Bremerhaven.

Taunus-Hotel:

Beger, Architect, Stuttgart.

Botschneider, Archit., Stuttgart.

Wölz, Architect, Stuttgart.

Braun, Architect, Stuttgart.

Hotel Trinthammer:

Egstein, Kfm., Würzburg.

Hotel Victoria:

Pennington, Kfm., London.

Crawford, Kfm., London.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750.6	750.9	751.2	750.90
Thermometer (Reaumur)	+4.0	+5.6	+1.6	+3.73
Luftspannung (Bar. Lin.)	252	213	189	218
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.8	64.9	82.3	78.67
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	theilm. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	11.0	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 8. December 1881.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 63 1/2 G.	London 20.20—25—20 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 16—20 .	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 31—36 .	Wien 172.10 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 66—71 .	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 21—24 .	Reichsbank-Disconto 5%.

Ein deutscher Kaiser.

(60. Fort.)

Roman von S. Melnec.

Sie sagte sich nach kurzem Schweigen mühsam und fuhr fort:
„Nach mondenlanger, schwerer Krankheit genas ich geistig und körperlich so weit, daß ich die Anstalt, in welcher ich Aufnahme

gefunden, verlassen und nach B . . . zurückkehren konnte. Dort erfuhr ich, daß man uns Beide, meinen Vatten und mich, auf dem Meere verunglückt geglaubt; man nahm nun an, er sei ertrunken, während ich von mitleidigen Fischern gerettet worden . . . ich widersprach dem nicht. In Gram und Elend fristete ich mein armseliges Leben und entschloß mich endlich, nach langem Bangen und Haudern, zu meinem Vater zu gehen . . . Ich fand ihn nicht mehr in R . . . in seinem Hause. Mein Vater hatte den Schlag, den ich ihm zugefügt, nicht verwinden können; mehr und mehr hatte er sich von der Welt zurückgezogen; endlich hatte er den Entschluß gefaßt, seine Stellung aufzugeben, sein Haus zu verkaufen und R . . ., wo ihm der Aufenthalt immer unerträglicher dünkte, zu verlassen. Da, kurze Zeit bevor dieser Entschluß zur Ausführung kam, fand er eines Tages die ihm anvertraute Caffe gestohlen. Der Verdacht fiel auf den Einen, auf den Anderen, und — unbegreiflich und schrecklich genug — endlich auf ihn selbst. Mein Vater hatte sich durch sein finsternes Wesen wie auch durch seinen strengen, nachsichtslosen Rechtfertigungssinn manchen Feind unter den Beamten geschaffen, die nun, durch unglückliche Zufälligkeiten, welche für ihren Verdacht zu sprechen schienen, unterstützt, bewirkten, daß eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurde. Schon Dies allein mußte den stolzen Sinn meines Vaters auf's Tiefste verletzen. Obgleich nicht der geringste Beweis gegen ihn vorlag und man ihn in Ermangelung eines solchen freisprach, war und blieb doch die öffentliche Meinung gegen ihn. Sogar, daß er sein ganzes Vermögen zum Ersatz der gestohlenen Summe darbot, erregte bei den Meisten nur um so größeren Argwohn, denn mein Vater hatte nie durch seine Lebensweise gezeigt, daß er ein so vermöglicher Mann sei. Von allen Seiten empfand er das offen oder verhohlene gezeigte Mißtrauen. Auf's Tiefste gekränkt und erbittert verließ er, als jedes Bemühen, die Spur des Diebes zu entdecken, sich erfolglos erwies, R . . ., um sich in V . . . niederzulassen. Dort fand ich ihn, gebrochen an Körper und Geist. Wie sein Geist durch das verwundete Ehrgefühl gebeugt war, so stieg sein Körper an einem schweren Leiden dahin . . . er erlag demselben vor etwa einem Jahre. Er war gegen mich stets freundlich und gut; nie mehr kam ein Vorwurf über seine Lippen . . . ich glaube sogar, daß der Gedanke, Gott habe ihm dieses Unglück zur Strafe für seine Härte gegen mich auferlegt, ihn marterte. Mein verändertes Wesen schrieb er der Trauer um meinen gestorbenen Vatten, um mein Kind und dem Umstande zu, daß ich nicht vermöge, mich ergeben in die ärmlichen Verhältnisse zu fügen. Ach, der Arme ahnte nicht, was mir am Leben nagte und es langsam zerstörte; Niemand ahnte es! Heute zum ersten Male spreche ich es aus . . . weil Sie gut, edel scheinen und mir helfen wollen, ihn zu finden . . . und finden muß ich ihn . . . ich habe es in meines sterbenden Vaters Hand geschworen, ihn und mich an dem Elenden zu rächen, nicht zu ruhen, bis ich ihn gefunden und den Händen der Gerechtigkeit überliefert."

Manuela bedeckte ihr blaßes Angesicht mit den Händen und suchte während einiger Minuten vergebens nach Worten, Das auszusprechen, was Kaiser längst errathen hatte.

Endlich hob sie wieder an:

"Sobald ich von dem Unglück meines Vaters gehört, war ein entsetzlicher Argwohn in meiner Seele erwacht, der bald zur Gewißheit werden mußte: mein Vatte sei nicht nur ein Ehrloser, der sein Weib im Elend verlassen konnte, er sei nicht nur an mir zum Mörder geworden, er sei auch ein . . . Dieb! Der Tag des Diebstahls stimmte überein mit dem Tage seiner Flucht; der Raub war unter Umständen ausgeführt, die es unzweifelhaft machten, daß nur ein Eingeweihter, ein mit Ort und Gegenständen, sowie mit den Regierungsgeschäften Vertrauter der Dieb gewesen sein könne; deshalb hatte sich der Verdacht endlich auf meinen Vater selbst geleitet; das Ganze war mit einer Ueberlegung und Vorsicht vollbracht, die jede Nachforschung erfolglos machte. Ich erinnerte mich des schweren Gegenstandes, den er in sein Boot gehoben, des heftigen Erschreckens, als er bei seiner Rückkehr mich noch wach und seiner wartend fand . . . jezt erst begriff ich, was ihn dazu getrieben, mich erbarmungslos dem Tode preiszugeben. Hätte ich seine Flucht nicht entdeckt und zu hindern

gesucht, er hätte mir kein Leid gethan. Vermuthlich hatte er vorausgesehen, ich würde, wenn er mich verlassen, mich nochmals an meinen Vater wenden und sicherlich Aufnahme und Vergebung bei ihm finden, doch als er sich entdeckt sah, wußte er auch, daß diese seine Flucht, wenn sie laut ward, mit dem Diebstahl mußte in Verbindung gebracht werden, und da trieb es ihn zu der That der Verzweiflung. Zurück konnte er nicht, und auch mich durfte er nicht als Zeugin gegen ihn zurückbringen; noch weniger aber konnte er mich mit sich nehmen, nachdem er jenen Raub begangen . . . so hatte er keine Wahl, als mir ein Grab in den Meeresfluthen zu bereiten . . . o, daß ich es darin gefunden hätte! Was ich während der Zeit, die ich bei meinem armen Vater zubrachte, gelitten, dafür reicht das Wort nicht aus; ich fühlte mich an seinem Unglück schuldig! Ob ich mich gleich mit tausend Gründen, die für mein Vergehen sprachen, zu rechtfertigen suchte . . . mein Gewissen sagte mir mit unerbittlicher Schärfe: ich sei die erste und darum die eigentliche Ursache all des Unglücks, das über uns hereingebrochen; ich hatte durch meinen Ungehorsam den ersten Schritt auf dem Weg gethan, der uns Alle in's Verderben führte, und es konnte mir keinen Trost gewähren, wenn ich mir sagte, daß mein Vergehen, wie groß auch Gott es ansehen möge, nicht solche Strafe verdient hätte. Ich sah, wie schwer der edle, stolze Mann unter dem Druck der Schande, die er nicht von seinem Namen abzuschütteln vermochte, litt. Von Tag zu Tag nahm seine Bitterkeit zu, wuchs der Menschenhaß in ihm, bis sein Geist völlig gerüttet war, und er keinen anderen Gedanken mehr faßte, von nichts Anderem mehr sprach, noch sprechen hören wollte als von dem Diebstahl, den er sollte begangen haben, von dem Diebe, den ich zu finden ihm helfen müsse. Unzählige Male forderte er mein Wort, daß ich, wenn er gestorben sein werde, nicht aufhören wolle, zu forschen, daß ich es als Buße für mein einstiges Unrecht gegen ihn betrachten wolle, den Dieb zu entdecken und die Unbescholtenheit seines Namens wieder herzustellen . . . können Sie fassen, was ich gelitten? Tag um Tag und Stunde um Stunde von dem Elenden reden müssen und von ihm reden hören, ohne zu verrathen, was in mir vorging? O Gott! ich habe ertragen, was ein Menschenherz zu tragen vermag, und darüber! Und Gott hatte kein Erbarmen mit mir! Ich durfte nicht sterben wie mein armer Vater; ich mußte weiter leben, um meinen Eid zu lösen, um mein Geschick und . . . seines zu erfüllen."

"Arme, besagensewerthe Frau!" sprach Kaiser tief ergriffen. "Hatten Sie nicht den Muth, Ihren Verdacht auszusprechen und dadurch wenigstens die Last des Geheimnisses von Ihrer Seele zu heben?"

Sie schüttelte düster das Haupt.

"Nein, ich hatte den Muth nicht. In jeder langen, qualvollen Nacht, wenn der Schlaf die müden Lider flog und die Verzweiflung meine Seele marterte, faßte ich den Entschluß, dem Vater Alles zu gestehen, aber wenn ich vor ihm stand, ihm in das trübe, sonst so geistreiche Auge sah und die gebrechliche gebeugte Gestalt mit meinen schwachen Kräften stützte: da brach mein Muth in Nichts zusammen. Ich konnte nicht dem alten Mann den Todesstoß versetzen, indem ich ihm sagte: 'Sieh, Derjenige, den ich mehr als Dich, mehr als Alles in meinem Dasein geliebt, der wider Deinen Willen mein Vatte wurde, ist der Räuber Deiner Ehre! Er ist nicht todt, nicht auf dem Meer verunglückt, er ist in Sicherheit mit seinem Raube, und wähnt, ich, die ich allein gegen ihn zeugen könnte, ruhe auf tiefem Meeresgrunde!' . . . Ich vermochte es nicht. Was auch hätte es genügt? Ich hatte heimlich mich an den deutschen Consul in R . . . gewandt und durch ihn in Berlin, das Josua mir als seine Geburtsstadt genannt, Erkundigungen einziehen lassen, in der Hoffnung, dort irgend eine Spur von ihm zu finden, doch alle Nachforschungen hatten keinen anderen Erfolg, als daß ich die Ueberzeugung gewann: Alles, was er mir über seine Heimath, seine Vergangenheit gesagt, sei unwahr gewesen."

"Und wer brachte Ihnen die Kunde, daß er hier in S . . . sich aufhalte?"

Sie antwortete erst nach langem Schweigen; es schien, als sammle sie nur noch schwer ihre Gedanken. (Fortsetzung folgt.)

Nr. 2

selbst

000

000

000

000

000

empfi
Kra

000

Röfne

Fecht-
geucht. 9